



Dorfkorporation Engelburg

## **Protokoll der Korporationsversammlung vom Freitag, 26. März 2010, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg**

### **Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2009
3. Jahresrechnung 2009 und Budget 2010
4. Referat zum Thema „Wasserprojekt in Kamerun“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 48 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie zwei Gäste begrüßen.

Speziell begrüsst er die Mitglieder der Behörden, öffentlicher Stellen und Körperschaften sowie Vertreter von Vereinen. Er verzichtet dabei auf eine namentliche Aufzählung der Anwesenden. Ebenfalls begrüsst er die Mitglieder des Verwaltungsrates, die GPK-Mitglieder, Mitglieder des ehemaligen Verwaltungsrates und GPK, sowie die Neuzuzüger. Er begrüsst den Gastreferenten Karl Wehrl vom skat und Thomas Kündig als Vertreter des Fachingenieurs. Entschuldigt hat sich Kurt Haas, Mario Wider, Pius Wirth Herr und Frau David und Herr und Frau Sager.

Stimmausweise total	2184
Anwesende	48
Stimmbeteiligung	2,23 %
Absolutes Mehr	25 Stimmen

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde zweimal angekündigt, im Publikationskasten beim Schulhaus ausgehängt, und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2009, dem Budget 2010 und den Wasser-Kurzinfos 2009 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet zugestellt wurden.

Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden.

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während 14 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

Zur Traktandiste sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit wird die Versammlung gemäss der veröffentlichter Traktandenliste durchführt.

Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

## **Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmenzähler vor:

- Othmar Jung, Schöntalstr. 23
- Urs Eberle, Risi

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme mit Applaus gewählt.

## **Traktandum 2: Amtsbericht 2009**

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt.

Der Präsident René Förg macht zum vergangenen Amtsjahr unter anderem noch folgende Ausführungen:

Der Wasserverbrauch (Verkauf) hat im Versorgungsgebiet um total 7'072 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Wassergewinnung hat um total 4'910 m<sup>3</sup> abgenommen. Diese Verschiebung zwischen Gewinnung und Verbrauch ist auf eine leichte Erhöhung der Positionen Messdifferenzen, Spülungen und Verlust zurückzuführen. Dieser Teil hat um 2'162 m<sup>3</sup> zugenommen. Mit 6,9 % liegt dieser Wert aber noch immer weit unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Sowohl der Quellertrag wie auch der Bezug ab RWSG ist leicht gesunken.

Der Präsident weist auch daraufhin, dass die RWSG als unser Hauptlieferant zuzeit an der Fertigstellung vom Ausbau 2010, welcher mit der Vernetzung von Seewasserwerken einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit aller Partner, auch von Engelburg beiträgt.

Er macht darauf aufmerksam, dass morgen Samstag 27.3.2010 Tag der offenen Tür im neuen Pumpwerk Riet ist, dabei verweist er auch auf den aufliegenden Flyer der RWSG.

R. Förg informiert auch über das per 1.1.2010 in Kraft getretene neue Gemeindegesetz. Für die DKE bedeutete dies das Geschäftsreglement neu zu erarbeiten, welches die Organisation des Verwaltungsrates und der ev. Kommissionen, sowie die Visums- und Kompetenzregelung des Verwaltungsrates und der Beauftraten neu regelt.

Im schriftlichen Amtsbericht sind bereits Einflüsse des neuen Gemeindegesetzes bemerkbar. Das mittelfristige Budget wurde veröffentlicht, die Vermögenswerte sind aufgeleistet, die Ertragsverwendung ist als Antrag geregelt und einzelne Darstellungen wurden angepasst.

Der Präsident informiert des weiteren, dass grosse Neuerungen noch anstehen, wie die Korporationssordnung neu überarbeiten, das Wasserreglement erneuern, den Gebährentarif überprüfen.

Zur Investitionsplanung macht René Förg folgende Anmerkungen. Es wird in diesem Jahrzehnt mit Unterhalts- und Ersatzarbeiten für einen Betrag von 1,5 – 1,7 Mio. Franken gerechnet.

Trotzdem freut sich der Präsident, dass auch im 2010 der Wasserbezugspreis, welcher seit 1993 unverändert ist, bei Fr. 1.50 m<sup>3</sup> bleibt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der GPK und dem Fachingenieur für die stets kollegiale und gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich an dieser Stelle bei allen die an den Geschneissen der Wasserversorgung interessiert sind und auch an dieser HV teilgenommen haben.

Der Vicepräsident Paul Lienhard stellt den Amtsbericht zur Diskussion. Der Amtsbericht wird mit Applaus einstimmig genehmigt.

Der Präsident übergibt dem für Finanzen verantwortlichen VR-Mitglied Martin Schalch das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2009 und Budget 2010**

Martin Schalch kommentiert die allen Anwesenden vorliegende Jahresrechnung 2009 (Rechnung 2009, Investitionsrechnung 2009 Vermögensrechnung 2009 und das Budget 2010).

Der Präsident macht noch zusätzlich Ausführungen zur Aktienkapitalminderung der RWSG. Er begründet die Minderung mit dem neuen Partner Goldach, welcher einen Teil des Aktienkapitals der DKE übernommen hat.

Der Präsident stellt die Rechnung zur Diskussion. Die Diskussion über die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 wird nicht benutzt.

Der Präsident bedankt sich bei Martin Schalch für seine Ausführungen.

Frau Ruth Heeb, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission macht Ausführungen zu dem allen vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission. Sie führt anschliessend die Abstimmung über die folgenden Anträge der Geschäftsprüfungskommission durch:

1. Die Jahresrechnung 2009 sei zu genehmigen.
2. Dem Budget 2010 sei zuzustimmen.

Frau Ruth Heeb lässt über den Antrag 1. Die Jahresrechnung abstimmen. Die Jahresrechnung wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

Sie lässt anschliessend über den Antrag 2. Das Budget abstimmen. Diesem Antrag wird ebenfalls einstimmig mit Hand erheben zugestimmt.

Frau Heeb bedankt sich für die gute und saubere Arbeit des Rechnungsführeres Mario Wider und des VR.

#### **Gewinnverwendung**

Nach neuem Gemeindegesetz muss die Gewinnverwendung neu von den Anwesenden genehmigt werden.

Martin Schalch schlägt vor, den Gewinn von Fr. 128'153.23 wie folgt zu verwenden.

Zuweisung Vorfinanzierung Anlagenbau/Unterhalt	Fr. 125'000.—
Zuweisung Eigenkapital	Fr. 3'155.23

Der Vorschlag wird mit Hand erheben einstimmig angenommen.

### **Traktandum 4: „Wasserprojekt in Kamerun“**

Der Präsident macht einige Ausführungen über das Projekt in Kamerun welches von der DKE unterstützt wird.

Das Projekt wurde in den letzten 2 Jahren mit je Fr. 5'000.— unterstützt.

Anschliessend übergibt er das Wort dem Gastreferenten Karl Wehrle.

Herr Wehrle stellt sich den Anwesenden vor. Er ist Bauingenieur und war für die Helvetas in Kamerun tätig.

Heute arbeitet er für skat. Die Stiftung von skat unterstützt Projekte wie dies in Kamerun.

Skat (Skat ist ein unabhängiges Ressource-Center-und Beratungsunternehmen. Es engagiert sich für nachhaltige Entwicklung in Entwicklungsländern und Ländern im Übergang).

Anhand einer Präsentation macht Herr Wehrle Ausführungen über das Wasserprojekt in Kamerun. Er gibt auf die Frage „Warum die Situation so ist“ Antwort. Dies sind unter anderem die ungleiche Verteilung der natürlichen Ressourcen, der Bevölkerungsdruck, die wirtschaftliche Benachteiligung, ungenügend qualifizierte Kapazitäten, Armut, der ungenügende Unterhalt der bestehenden Anlagen.

Die Stiftung unterstützt vor allem mit Ausbildung und Überwachung der Arbeiten.

Herr Wehrle informiert über die Lebens- und Trinkwassersituation in Adjung. Durch die Realisierung der Quellfassung und der Trinkwasserleitungen kann die Lebensqualität der Bevölkerung verbessert werden.

Durch die Erfüllung der von der Stiftung gestellten Anforderungen wird dieses Projekt, welches von Karl Wehrle vorgeschlagen wird, unterstützt.

Ausgewählt wurde dieses Projekt durch die Beziehungen Karl Wehrles und

Um genaue Informationen über diese Organisation zu erhalten verweisen wir auf die Websites der Organisation skat.

R. Förg fragt die Anwesenden noch nach eventuellen Fragen.

Frau Yvonne Brülisauer meldet sich. Sie interessiert sich dafür, ob das gefasste Wasser nur als Trinkwasser verwendet wird oder auch für die Bewässerung. Nach Angaben von Herr Wehrle wird das Wasser nur für Trinkwasser verwendet.

R. Förg bedankt sich beim Referenten und übergibt ihm 2 Flaschen Wein als Dankeschön.

## **Traktandum 5: Allgemeine Umfrage**

R. Förg eröffnet die allgemeine Umfrage.

Herr Hermann Ziegler macht noch einige persönliche Ausführungen zum vorherigen Referat und stellt weitere Fragen. So zum Ausführungstermin der Sanierung Schöntalstrasse. R. Förg weist darauf hin, dass die DKE keinen Einfluss auf den Baubeginn hat. Dies ist abhängig von der Bewilligung des Kantons.

Auch fragt Herr Ziegler nach dem neuen Gemeindegesetz, konkret nach dem Stand der Datenschutzzfachstelle. R. Förg informiert, dass die DKE bis heute noch keine konkreten Informationen hat.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

## **Nächste HV am 25. März 2011**

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Einwänden zur heutigen Versammlung. Es werden keine angebracht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Nachessen ein.

## **Engelburg, 31. März 2010/Fe**

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin: